

Liebe Interessierte

Nachdem Ende 2024 die Machbarkeitsstudie zur Brickermatte 2030+ der Bevölkerung präsentiert werden konnte, wird das Projekt nun vertieft. Zum weiteren Vorgehen gehört die regelmässige und aktive Information zum Projektfortschritt. Diese finden Sie jederzeit auf unserer Webseite www.brickermatte.ch. Zudem informieren wir Sie auch auf diesem Weg – transparent und umfassend.

*Ihre Gemeindepräsidenten
Claudia Gisler, Bürglen
André Bissig, Unterschächen
René Müller, Spiringen
Sebastian Züst, Altdorf*

*Ihre Fragen sind willkommen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:
via E-Mail info@brickermatte.ch
oder Telefon 041 874 10 40.*



Brickermatte 2030+ geht in die nächste Entwicklungsphase

Die Alters- und Pflegeplätze sind knapp und künftig wird es auch im Kanton Uri noch mehr pflegebedürftige Menschen geben. Gleichzeitig zeigen sich neue Anforderungen in der Art der Betreuung und Pflege. Um auch in Zukunft ein bedürfnisorientiertes Angebot für das Leben im Alter zur Verfügung stellen zu können, soll das Projekt für ein neues Alters- und Pflegezentrum auf der Brickermatte in Bürglen weiterentwickelt werden. Die Stimmbevölkerung von Altdorf, Bürglen, Spiringen und Unterschächen wird im Frühling 2026 über den entsprechenden Projektplanungs- und Wettbewerbskredit abstimmen.

Weiterentwicklung mit externer Unterstützung

Nach den positiven Resultaten aus der Machbarkeitsstudie hat die Projektorganisation rund um die vier Trägergemeinden der heutigen Alters- und Pflegeheime Rosenberg und Gosmergartä die Weiterentwicklung des geplanten, gemeinsamen Neubaus auf der Brickermatte vorangetrieben. In der nächsten Phase sind weiterführende Fragen zur Umsetzung der Versorgungsstrategie und Finanzierung zu klären sowie Detailkonzepte in Zusammenarbeit mit Fachleuten zu erstellen.

Sanierungsbedarf in beiden Heimen

Die bestehenden Heime Rosenberg und Gosmergartä sind in die Jahre gekommen und haben zunehmenden Sanierungsbedarf. Um bis zur voraussichtlichen Eröffnung der Brickermatte in rund sieben Jahren den Betrieb gewährleisten zu können, werden weiterhin die notwendigen Unterhaltsinvestitionen getätigt.

Früher Volksentscheid zur Richtungsweisung

Die Stimmbevölkerung der vier Trägergemeinden kann im Frühling 2026 über einen Kreditantrag für die Finanzierung der Projektplanungs- und Wettbewerbskosten abstimmen. Damit erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, bereits in einem frühen Entwicklungsstadium einen ersten richtungsweisenden Entscheid abzugeben, ob die Planung weitergeführt werden soll. Der Kredit umfasst die Weiterentwicklung des Projekts Brickermatte bis und mit Projektwettbewerb. Die Details zum benötigten Kreditumfang sowie zur weiteren Projektentwicklung werden nun erarbeitet und fliessen im Frühjahr in die Abstimmungsbotschaft mit ein.



Attraktive Zukunftsaussichten

Ein Neubau auf der Brickermatte ist nicht nur für künftige Bewohnende eine attraktive Aussicht, sondern auch für die Mitarbeitenden der beiden Heime. Für sie eröffnen sich damit vielversprechende Perspektiven für die Zukunft – in einem modernen und angenehmen Arbeitsumfeld.

Enge Koordination mit der kantonalen Entwicklung der Langzeitpflege

Die Notwendigkeit der Brickermatte ist unabhängig vom kantonalen Vorhaben zur Langzeitpflege gegeben. Das Projekt zur Weiterentwicklung der Langzeitpflege im Kanton Uri sieht die Gründung einer neuen Unternehmung vor, welche die Angebote in der Langzeitpflege bündelt und aus einer Hand anbietet. Die Verantwortlichen unterstützen die Weiterentwicklung der Brickermatte durch die Trägergemeinden. Eine enge Koordination und Absprache zwischen den beiden Projekten ist bereits lanciert.

Zum Projekt



brickermatte.ch